

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: FB EiT / Wing Masterthesis

Unternehmen: Karl Mayer (China) Ltd.

Gastland: Changzhou (PR China)

Zeitraum: 06.10.2013 – 17.02.2014

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Aufenthalt bei Karl Mayer (China) Ltd. (=KMCN) bestritt ich im Rahmen der Masterthesis. Da ich bereits im Jahr 2012, sechs Monate in Shanghai ein Auslandspraktikum absolvierte, wusste ich, mit welchen Herausforderungen ich konfrontiert wurde. Alles in allem, war es wieder ein anstrengender, aber auch sehr schöner Aufenthalt. Er hat mich erneut bestätigt, dass meine künftige Arbeitsstelle einen Bezug zu China haben sollte.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Die Aufgabe der Masterthesis war „Maximierung der Gesamtanlageneffektivität (OEE) eines CNC-Werkzeugmaschinenpools am Standort in China durch technische und organisatorische Prozessoptimierung.“ Ziel der Arbeit war es durch die Erstellung von Konzepten, die Produktivität der drei Bearbeitungszentren im Hinblick auf Verfügbarkeit, Leistungsgrad und Qualitätsgrad zu optimieren. Die Arbeit ist grob in drei Schritte gegliedert. In zwei Werken in Deutschland durchlief ich mehrere Abteilungen, um mir das notwendige Grundwissen über die Thematik anzueignen und dieses mit China zu vergleichen. In China selbst analysierte ich über einen Zeitraum von ca. sechs Wochen den Ablauf der Fertigungswege, Qualitätsmanagement, Werkzeug- und Werkstückvorbereitung. So waren die ersten Tage geprägt von vielen neuen Eindrücken, Personen und zahlreichen Gesprächen in verschiedenen Abteilungen. Diese Analyse bildete die Basis für die anschließende Konzepterstellung. Dabei wurde ich sowohl von chinesischer, als auch deutscher Seite unterstützt. Unbequeme Wahrheiten wurden im Großen und Ganzen offen aufgefasst. In China ist es immer hilfreich erst den Status Quo zu hinterfragen und das, was einem gut erscheint auch zu loben. Denn nicht alles ist schlecht! Im Anschluss muss man sein Konzept dem jeweiligen Vorgesetzten, bei mir der chinesische Abteilungsleiter verkaufen und ihm Raum für Gegenfragen und Veränderungen aufzeigen, um ihm nicht das Gefühl zu vermitteln, dass seine bisherige Vorgehensweise komplett verkehrt war. Dadurch ist es gelungen, ein Konzept auch in die Tat umzusetzen bzw. umsetzen zu lassen und ihm weitere Hilfestellungen für die weitere Verbesserung der Abteilung an die Hand zu geben. Der letzte Abschnitt der Arbeit umfasste ein Controlling-Instrument der Maßnahmen. Die Arbeitsatmosphäre empfand ich als sehr angenehm und sehr offen. Rückfragen wurden in der Regel immer sofort oder innerhalb weniger Tage beantwortet, auch zwischen den Standorten. Dadurch kam ich mit meiner Arbeit gut voran und kann jedem nur empfehlen, der vorher bereits in China war und Land und Leute einzuschätzen weiß, diese Herausforderung anzunehmen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

KMCN besitzt direkt neben dem Werk ein Haus, in dem, sofern nicht schon voll belegt, alle Deutschen leben. Somit musste ich im Gegensatz zu Shanghai, mich um keine Unterkunft kümmern. Diese ist dann auch kostenlos, was dem chronisch klammen Studenten doch sehr entgegen kommt.

Die Zimmer sind sehr geräumig und mit internationalen TV-Programm, WLAN etc. ausgestattet. Alles in allem sehr komfortabel, auch durch eine zentrale Heizung, was in dieser Region in China auf keinen Fall selbstverständlich ist.

Durch das Pendeln von vielen deutschen Kollegen zwischen Deutschland und China trifft man immer die gleichen Leute, was Gespräche sehr angenehm macht. Somit ist man außerdem nie alleine. Von Oktober von Dezember waren zudem fünf weitere Praktikanten vor Ort, was die Zeit schnell verstreichen ließ.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum, sowie das Einladungsschreiben wurde dieses Mal alles von der Firma organisiert, sodass ich mich um nichts kümmern musste. Aufgrund dessen, das ich bereits mehrere Visa in meinem Reisepass habe, bekam ich direkt 60 Tage mit mehrfacher Einreise, was das verlängern etc. einfacher gestaltet. Informationen zu Folge ist das nicht die Regel. Normalerweise werden 30 Tage vergeben, die maximal einmal verlängerbar sind. Allerdings hängt dies von der Firma, Kontakten, Stadt und dem zuständigen Visa-Beamten ab.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die Sprache Chinesisch stellt mich auch nach einem halben Jahr Shanghai, einem weiteren Sprachkurs in Deutschland, sowie dem Ablegen des HSK Zertifikates, immer noch vor große Herausforderungen. Der in Changzhou gesprochene Dialekt hat mit dem eigentlichen Chinesisch wenig gemeinsam und so war die Verständigung mit jüngeren Kollegen möglich, mit älteren aber fast ausgeschlossen.

Allerdings ist die Sprache hier bei KMCN Englisch. Erstaunlich viele Kollegen sprechen ein gutes bis sehr gutes English, sodass es bei diesem Praktikum nur wenige sprachliche Barrieren gab. Außerdem lernen sehr viele Kollegen Deutsch und sind über die eine oder andere Hilfestellung sehr froh. Das Ausbildungsniveau ist generell als sehr hoch zu sehen und durchweg zu loben!

Im Alltag komme ich mit meinen chinesisch Kenntnissen bereits gut zurecht, sofern der Gegenüber sich in Hochchinesisch ausdrücken kann.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Das Arbeitsleben war mintunter recht anstrengend, da ich für meine Masterarbeit und deren Fortschritt in China selbstverantwortlich war. Dadurch waren zu Beginn viele Gespräche nötig, was die Arbeitstage lang werden ließ und 55 h/ Woche keine Seltenheit waren. Man kann jedoch den Arbeitsalltag mit Deutschland nicht vergleichen. Hier funktionieren Strukturen anders und um Informationen zu erhalten ist der direkte Kontakt zum jeweiligen Department Manager nötig. Durch diese bereits gemachten Erfahrungen im Jahr 2012, war ich in der Lage, mir alle notwendigen Informationen zu beschaffen, zur Not mit Hilfe des deutschen Fertigungsleiters.

Das Sozialleben war doch sehr deutsch geprägt. Das bedeutet, dass man mit seine Arbeitskollegen zum Essen sich verabedete und am Wochenende die ein oder andere Stunde in einer Bar/Disco verbrachte. Durch einen bunten Altersmix war dies jedoch immer eine sehr entspannte und lustige Atmosphäre. Changzhou ist eine aufstrebende chinesische mittelgroße Stadt (4,5 Millionen Einwohner!) und wurde erst in den letzten Jahren von der

Regierung entwickelt. Dadurch trifft man zwangsläufig immer auf die gleichen Leute, zumal nur ca. 5.000 Ausländer hier leben.

Oftmals unternahmen wir daher Ausflüge vornehmlich nach Shanghai, aber auch Nanjing und Beijing. Allesamt sehr gut mit dem Schnellzug (gao tie) zu erreichen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Der Aufenthalt wurde durch das Praktikantengehalt und das Promos-Stipendium mehr als ausreichend gedeckt. Karl Mayer übernahm sogar Kosten für den Flug und wie bereits oben erwähnt auch für Visa und Unterkunft.

Welche Versicherung hatten Sie?

Aufgrund dessen, das ich über Weihnachten und Sylvester für zwei Wochen nach Deutschland geflogen bin, hatte ich zwei Aufenthalte von jeweils unter 90 Tagen. Die Kreditkarte der Sparkasse beinhaltet eine Auslandskrankenversicherung unter 90 Tagen Aufenthalt, sodass hier keine weiteren Kosten auf mich zukamen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.) Changzhou ist, wie bereits geschrieben, eine Klasse 3 Stadt in China und wird aktuell entwickelt. Dadurch sind überall große Baustellen zu finden. Die Stadt hat einen großen Freizeitpark, einen Zoo, ein Tempel und diverse Einkaufszentren zu bieten. Allerdings habe ich mir bis auf den Tempel, nichts dergleichen, auch aufgrund der sehr kalten Temperaturen angesehen.

Der Kontakt mit der Heimat kann über Whatsapp (chinesische SIM-Karte für 100 RMB kaufen) sehr einfach gehalten werden. Oder man telefoniert über Skype, Viber etc. nach Deutschland. Durch das meist gute Internet bei KMCN war dies problemlos möglich. Der Transport vom Flughafen zum Guesthouse und umgekehrt wird von KMCN organisiert. In Changzhou selbst gibt es keine UBahn, nur ein Bussystem. Meist jedoch fährt man aufgrund der günstigen Preise Taxi und ist dann auch direkt dort, wo man hin möchte.